

Schüler erkunden ihren AKN-Bahnsteig

QUICKBORN Bei einer Informationsveranstaltung zum richtigen Verhalten auf dem Bahnsteig haben Vertreter der AKN Eisenbahn AG und der Landespolizei davor gewarnt, die Verkehrszeichen zu ignorieren. „Verkehrsteilnehmer, die ein Rotlicht oder eine Halbschranke missachten, um einen Zug doch noch zu erreichen, sind nicht nur ein schlechtes Vorbild für Kinder, die das Verhalten möglicherweise nachahmen. Und es handelt sich dabei auch nicht um ein Kavaliersdelikt“, sagte AKN-Sprecherin Christiane Lage-Kress. Die Veranstaltung richtete sich an Schüler der fünften Klassen am Quickborner Elsensee-Gymnasium und ist Teil des Präventionsunterrichts an der Schule. Die Kooperation mit der AKN besteht seit 2015.

120 Schüler durften während der Unterrichtseinheit in der Aula und vor Ort auf dem Bahnsteig auch von eigenen Erfahrungen berichten und Fragen stellen. Dabei stellte sich heraus, dass sich insbesondere Erwachsene, aber auch ältere Jugendliche keineswegs immer richtig verhalten. „Dadurch bringen sie sich und andere in Gefahr“, sagte Lage-Kress, die gleichzeitig darauf hinwies, dass bei einem „gefährlichen Eingriff in den Bahnverkehr“ Bußgelder bis zu mehreren hundert Euro verhängt werden können. Ein Ziel des Unterrichts sei es deshalb, brenzlige Situationen gar nicht erst entstehen zu lassen. Zu den im Rahmen der Aufklärung behandelten Themen gehörte auch der richtige Umgang mit einer Notrufsäule. cel



Hanna Schmuck-Barkmann von der AKN Eisenbahn AG erklärt den Fünftklässlern des Elsensee-Gymnasiums an der Haltestelle Quickborn Süd die Notrufsäule. LAGE-KRESS